

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Novia University of Applied Sciences, Finnland
- WiSe 25/26 (02.09.2025–19.12.2025)
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Kilian Wolf (kilian.wolf@stud.th-rosenheim.de)

Vorbereitung

Die Bewerbung für das Auslandssemester erfolgte über die Partnerhochschulen der Technischen Hochschule Rosenheim. Mein persönlicher Wunsch war ein Auslandsaufenthalt in einem skandinavischen Land bzw. allgemein in Nordeuropa. Ursprünglich hätte ich Schweden bevorzugt, letztlich fiel meine erste Wahl jedoch auf Vaasa in Finnland, wo ich auch einen Platz erhalten habe.

Die Organisation und der Bewerbungsprozess an der Gasthochschule verliefen insgesamt reibungslos. Besonders positiv hervorzuheben ist die Betreuung durch die zuständige Koordinatorin in Vaasa, Frau May, die bei organisatorischen Fragen gut erreichbar war und zeitnah reagiert hat.

Herausfordernd gestaltete sich hingegen die Wohnungssuche. Zum Zeitpunkt der Zusage, die vergleichsweise spät erfolgte, waren bereits alle Wohnheimplätze vergeben. Daher musste ich eigenständig nach einer Unterkunft suchen. Letztlich blieb nur die Anmietung eines Airbnb. Diese Situation betraf nicht nur mich, sondern nahezu alle internationalen Studierenden, mit nur wenigen Ausnahmen.

Rückblickend ist zu empfehlen, sich sehr frühzeitig um eine Unterkunft zu bemühen, idealerweise bereits parallel zur Bewerbung an der Gasthochschule, auch wenn die endgültige Zusage für das Auslandssemester noch nicht vorliegt.



Unterkunft

Die Unterkunftssituation in Vaasa gestaltete sich insgesamt schwierig. Das Wohnungsangebot war begrenzt, und zum Zeitpunkt meiner Zusage waren bereits alle Wohnheimplätze vergeben. Daher musste ich auf dem privaten Wohnungsmarkt nach einer Alternative suchen.

Die Unterkunft war im Verhältnis zu deutschen Standards vergleichsweise teuer, was jedoch für Finnland, insbesondere für Studierendenunterkünfte auf dem freien Markt, nicht unüblich ist. Letztlich habe ich eine Unterkunft über Airbnb gefunden, die ich mir mit einem Studenten einer anderen Universität in Vaasa geteilt habe. Die Unterkunft war insgesamt ausreichend, bot jedoch keinen besonderen Komfort.



Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung an der Gasthochschule sowie die Belegung der Lehrveranstaltungen verliefen problemlos. Insgesamt belegte ich Kurse im Umfang von 21 ECTS, die im Vorfeld über das Learning Agreement abgestimmt wurden.

Grundsätzlich sind die belegten Lehrveranstaltungen empfehlenswert. Zusätzlich ist es sinnvoll, sich frühzeitig über sogenannte Cross Studies zu informieren. Dieses Angebot ermöglicht es Studierenden, auch Lehrveranstaltungen an benachbarten Hochschulen in Vaasa zu besuchen, was die Kursauswahl deutlich erweitert.

Die Bibliothek sowie die Mensa an der Universität Vaasan (Nachbaruniverität) sind sehr zu empfehlen. Beide sind modern ausgestattet, gut organisiert und bieten eine angenehme Lern- und Aufenthaltsatmosphäre.

Alltag und Freizeit

Der Kontakt zu finnischen Studierenden gestaltete sich im Alltag eher schwierig. Obwohl viele finnische Studierende sehr gut Schwedisch sprechen, blieb der soziale Austausch zunächst begrenzt. Der Kontakt fand überwiegend innerhalb der internationalen Studierendengruppe statt, da finnische Studierende tendenziell eher unter sich bleiben und weniger aktiv auf neue Kontakte zugehen. Erst im Rahmen einer mehrtägigen Studienfahrt mit gemeinsamen Übernachtungen ergab sich ein Gespräch. Sehr empfehlenswert sind die Sportangebote vor Ort. Besonders das Fitnessstudio direkt an der Universität ist praktisch gelegen und gut ausgestattet, auch wenn die Nutzung vergleichsweise teuer ist.

Neben dem Studienalltag bieten sich verschiedene Ausflüge an. Ein Wochenendtrip nach Umeå ist sehr zu empfehlen, die Stadt ist schön und architektonisch interessant. Der Besuch eines Eishockeyspiels gehört ebenfalls zu den typischen Freizeitaktivitäten. Da das Team aus Vaasa sportlich eher schwächer ist, lohnt sich ein Spielbesuch insbesondere im Rahmen eines Kurztrips nach Tampere oder Helsinki, beides sehenswerte Städte mit lebendiger Atmosphäre. Darüber hinaus ist auch eine Reise nach Rovaniemi empfehlenswert. Allerdings ist die Stadt sehr touristisch geprägt und mit vergleichsweise hohen Kosten verbunden.

Fazit

Die besten Erfahrungen waren die von der Universität organisierte Exkursion nach Stockholm mit dem Besuch des Unternehmens Coca-Cola sowie die Reisen nach Rovaniemi und Helsinki. Als negativ empfunden wurden vor allem die schwierige Wohnungssuche und die hohen Lebenshaltungskosten. Zusätzlich würde ich aufgrund der eher zurückhaltenden Mentalität vieler Menschen, der begrenzten Freizeitmöglichkeiten vor Ort, paar weiteren Gründen sowie der insgesamt hohen Kosten einen erneuten Auslandsaufenthalt nicht noch einmal in Vaasa absolvieren.

